



## DIE POSAUNE

### Salomonische Ellen

- Mitarbeiterstab der Posaune
- [31.01.2023](#)

In seinen detaillierten Analysen der Torhäuser von Gezer, Megiddo und Hazor (teilweise veröffentlicht in seinem 1986 erschienenen Artikel „The Design of the Royal Gates at Megiddo, Hazor and Gezer“ [Die Gestaltung der Königstore in Megiddo, Hazor und Gezer]) kam der Vermessungsingenieur David Milson zu dem Schluss, dass die Ingenieure, die diese Bauwerke errichteten, neben der Parallelität auch die ägyptische königliche Elle oder „lange Elle“ (ca. 0,524 Meter) als Maßstab verwendeten.

Milson ermittelte dies, indem er die Breite der Eingangspassagen aller drei Tore verglich. Diese maßen *allegorisch* 4,2 Meter. Wie sich herausstellte, entspricht dies *genauacht* Längen einer ägyptischen königlichen Elle, die 0,525 Meter misst. Die genaue Länge einer langen Elle kennen wir dank mehrerer archäologischer Funde. Der „Herrscher von Maya“, eine beschriftete Elle, die Anfang des 19. Jahrhunderts in Saqqara, Memphis, entdeckt wurde, ist besonders bemerkenswert. Diese Messlatte aus der 18. ägyptischen Dynastie (14. Jahrhundert v. Chr.) wird heute im Louvre-Museum in Paris aufbewahrt (Louvre N1538). Die Tatsache, dass diese ägyptische Messlatte aus der 18. Dynastie stammt, ist insofern interessant, als es sich um die ägyptische Dynastie des Auszugs handelt.

#### PT\_DE

In der Bibel finden sich zahlreiche Hinweise auf das Maß der Elle. Es gibt zwei Haupt-Ellen: eine „lange“ und eine „kurze“. Die „kurze Elle“ wird im Allgemeinen als die Entfernung vom Ellbogen bis zur Spitze des Mittelfingers erklärt, was sechs „Händen“ entspricht. Wie aus archäologischen Funden hervorgeht, beträgt dieses standardisierte Maß 0,44/0,45 Meter. Die „lange Elle“ oder ägyptische königliche Elle ist definiert als eine kurze Elle „plus eine Hand“ – oder sieben Hände (standardisiert als 0,524/0,525 Meter).

Es gibt mehrere interessante biblische Hinweise auf solche „kurzen“ und „langen“ Ellen. Die „kurze“ Elle wurde offensichtlich vor allem in *späteren* monarchischen Perioden verwendet. Ein Beispiel dafür ist der Hiskias-Tunnel (achttes Jahrhundert v. Chr.): In der Siloam-Inschrift heißt es, dass die Länge des Tunnels auf „1200 Ellen“ gekürzt wurde. Dividiert man die bekannte Länge des Tunnels (533,31 Meter) durch 1200, erhält man 0,44 – das exakte Maß für die kurze Elle. Außerdem sind sogar die Größe des Siloam-Inschriftenzeichens selbst (0,66 Meter) und andere zeitgenössische Grabinschriften (1,32 Meter) exakte Vielfache dieser kurzen, 0,44 Meter langen Elle.

In 2. Chronik 3, 3 – einem späten Abschnitt, der traditionell der Hand Esras im fünften Jahrhundert v. Chr. zugeschrieben wird – wird beschrieben, dass Salomos Tempel mit „Ellen nach dem *alten* Maß“ gebaut wurde, was in der Lutherbibel 2017 mit „das *erste* Maß“ übersetzt wird. Esra bezieht sich offensichtlich auf *lange* Ellen, im Gegensatz zu dem zur Zeit der Niederschrift üblichen „kurzen“ Maß. Auch im Buch Hiesekiel, das im sechsten Jahrhundert geschrieben wurde, heißt es eindeutig, dass der prophezeite Tempel nach dem Maß der *langen Elle* gebaut werden würde – „jede Elle war eine Handbreit länger als eine gewöhnliche Elle“ oder die sieben Hände lange königliche Elle, wie sie auch für den Tempel Salomos verwendet wurde (Hiesekiel 40, 5; siehe auch 43, 13 – „jede Elle war eine Handbreit länger als eine gewöhnliche Elle“).

Die Beispiele in 2. Chronik 3 und Hiesekiel zeigen deutlich, dass diese Ellenmaße zur Zeit der Niederschrift von der Norm abwichen, daher die notwendige Präzisierung. Das Gleiche gilt am anderen Ende des Zeitspektrums, im frühen Israel. In 5. Mose 3 wird zum Beispiel die enorme Größe des Bettes des Riesen Og beschrieben. In Vers 11 heißt es: „[N]eun Ellen lang und vier Ellen breit *nach gewöhnlicher Elle*.“ Das muss die kurze Elle gewesen sein, die Länge des Armes eines Mannes vom Ellbogen bis zur Fingerspitze – ein Maß, das sich leichter und schneller für die Messung alltäglicher Dinge verwenden ließ. Interessant ist hingegen, dass in den detaillierten Maßangaben für die Stiftshütte (2. Mose 25-31) und später für den Tempel Salomos (1. Könige 6-7) in diesen früheren Berichten *keine* Angaben zur Länge der Elle gemacht werden (im Gegensatz zu den oben erwähnten späteren Texten). Dies muss darauf zurückzuführen sein, dass die lange Elle bereits zu dieser Zeit der Standard war.

Milsons Entdeckung, dass die salomonischen Tore mit der „langen“ Elle gebaut wurden, passt also bemerkenswert gut zum biblischen Bericht. Es ist offensichtlich, dass dies genau das Maß war, das Salomo während seiner Herrschaft verwendete – ein „altes Maß“, das auf seine Weise die Antike dieser Bauwerke belegt.